

## Inhalt

Per Klick zum gewünschten Thema:

- Winterfreisprechung der Gärtnerinnen und Gärtner in Westfalen-Lippe
- 25. GaLaBau-Symposium am 18. Februar 2026 in Münster-Wolbeck
- Kurzbericht aus der Servicestelle Validierung
- MentoGaLand - Das Mentoring Programm, das die Grüne Branche nach vorne bringt
- Befund zu den laufenden Jung- /Nebenerwerbslandwirtekursen
- Trends bei den Ausbildungszahlen und aktuelle Entwicklung an den Fachschulen
- Ausbildung ausländischer Auszubildender: Wichtige Hinweise für Betriebe

Liebe Ausbilderinnen und Ausbilder,

unsere Betriebe in den Grünen Berufen leisten Großartiges: Sie eröffnen jungen Menschen berufliche Chancen, vermitteln wichtige Kompetenzen und sichern ihren eigenen Fachkräftebedarf.

Praktika sind dabei ein wertvoller Weg, Jugendliche frühzeitig für Gartenbau, Land-, Haus-, Tier- und Forstwirtschaft zu begeistern. Die jungen Menschen kommen aus echtem Interesse und möchten Ihre Arbeit kennenlernen.

Viele Betriebe berichten von sehr positiven Erfahrungen: Praktikantinnen und Praktikanten bringen frische Sichtweisen mit, stellen gute Fragen und entwickeln oft echte Begeisterung. Gleichzeitig können Sie potenzielle Auszubildende unverbindlich kennenlernen – ein wichtiger Vorteil in Zeiten des Fachkräftemangels.

Darum unsere Bitte: Öffnen Sie Ihren Betrieb für Praktika. Ob für einen Tag, mehrere Tage oder eine Woche. Jede Erfahrung kann für Jugendliche ein entscheidender Impuls sein, sich für eine Ausbildung in den Grünen Berufen zu entscheiden.

Ihr Team der Berufsbildung

## Winterfreisprechung der Gärtnerinnen und Gärtner in Westfalen-Lippe



Fotos: Schubertfoto.de

Münster Wolbeck, 21. Februar 2026: Mit der Winterfreisprechung im Bildungszentrum Gartenbau und Landwirtschaft Münster Wolbeck feierten Absolventinnen und Absolventen aus ganz Westfalen-Lippe ihren erfolgreichen Abschluss zur Gärtnerin bzw. zum Gärtner. Die zentrale Feier führt traditionell die Prüflinge der Winterabschlussprüfung zusammen. Nach bestandener Prüfung erhielten sie ihre Urkunden und den symbolischen Freispruch – frei von den Pflichten der Ausbildung.

Im ersten Grußwort würdigte Oliver Beitzel, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, die Leistungen zur Erreichung des Berufsabschlusses und betonte die attraktiven beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten. Das Grußwort der Lehrerschaft übernahm Wiebke Hönig, Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft Nordrhein-westfälischer Gartenbaulehrer. Für die berufsständischen Verbände sprachen Frank Benning, Vizepräsident des

Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen, sowie Reinhard Bertels, Kreisgärtnermeister des Kreises Warendorf und etablierter Moderator der Veranstaltung.

Die Freisprechung spiegelt die Vielfalt der gärtnerischen Fachrichtungen: Garten- und Landschaftsbau, Zierpflanzenbau, Baumschule, Friedhofsgärtnerei, Obstbau, Gemüsebau und Staudengärtnerei. Durch die musikalische Begleitung von Vanessa Grolle und Bernd Heide erhielt die Veranstaltung einen besonders festlichen Rahmen.

Landesweit schlossen im Winter 2025/2026 192 Auszubildende ihre gärtnerische Ausbildung ab. Dabei zeichneten sich die folgenden jungen Talente als Prüfungsbeste aus und wurden gesondert geehrt:

#### Garten- und Landschaftsbau

- Max Brunswicker (Bad Laer)
- Laura Schöppner (Everswinkel)
- Felix Koppe (Werne)

#### Produktionsgartenbau

- Friederike Achterholt (Witten), Gemüsebau
- Elisa Hagenkötter (Herzebrock Clarholz), Zierpflanzenbau
- Sophie Schulte Weiß (Münster), Zierpflanzenbau

#### Werker im Gartenbau

- Marc Alexander Herzberg (Bochum), Garten- und Landschaftsbau
- Lina Sarah Schlitzer (Hagen), Zierpflanzenbau

## 25. GaLaBau-Symposium am 18. Februar 2026 in Münster-Wolbeck



Vinzenz Winter, Leiter des Bildungszentrums Gartenbau und Landwirtschaft Münster-Wolbeck, begrüßte die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer; Markus Reher, Leiter des Geschäftsbereichs Berufsbildung, Fachschulen, moderierte und übergab am Ende die Fortführung der erfolgreichen Veranstaltungsreihe in die Hände der Kollegen Martin Bietenbeck und Michael Müller-Inkmann. Fotos: Pressestelle Landwirtschaftskammer NRW

Am Aschermittwoch fand in Münster-Wolbeck das 25. GaLaBau-Symposium statt. Zum silbernen Jubiläum drehte sich unter der Überschrift „Karrieren im GaLaBau“ alles um die vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten in der grünen Branche bzw. aus ihr heraus – mit beruflicher Aus- und Fortbildung und/oder akademischer Qualifizierung, in betrieblicher Verantwortung, von der Gründungs- und Entwicklungsphase bis zum erfolgreichen Verkauf eines Unternehmens in ein Konsortium, im Planungsbüro, im Ausbildungswesen, im Lehramt am Berufskolleg, in gärtnerischen Fernsehformaten oder auch in der Politik.

Im Mittelpunkt standen nicht nur fachliche Perspektiven, sondern auch persönliche Geschichten, Entscheidungen und Wegbegleiter, die Karrieren maßgeblich prägen können. [Weiterlesen!](#)

## Kurzbericht Servicestelle Validierung

Wie bereits in früheren Infodiensten berichtet, bereitet die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen die Umsetzung von sog. Validierungsverfahren vor. Diese Verfahren ermöglichen ungelernten und quereingestiegenen Arbeitskräften, ihre in der Praxis aufgebaute berufliche Handlungsfähigkeit im Vergleich zu einem anerkannten Ausbildungsberuf, dem sog. Referenzberuf, offiziell feststellen und bescheinigen zu lassen.

Damit diese sehr individuellen Validierungsverfahren bundesweit und in allen zuständigen Stellen einheitlich umgesetzt werden, müssen zunächst verbindliche Standards entwickelt werden. Diese sog. Validierungsstandards erarbeitet die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen aktuell im Rahmen des Projekts „Servicestelle Validierung“, zusammen mit weiteren zuständigen Stellen. Für den Beruf Gärtner/-in liegt bereits seit Februar ein vollständiger Validierungsstandard vor. Der für den Beruf Landwirt/-in ist gerade in finaler Abstimmung mit den

entsprechenden Sozialpartnern und wird damit auch in wenigen Wochen einsatzbereit sein. Zusätzlich werden derzeit Validierungsstandards für fünf weitere Berufe ausgearbeitet.

Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie hier: [Berufserfahrung sichtbar machen durch Validierung](#).

Das Projekt Servicestelle Validierung wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ).

---

## MentoGaLand – Das Mentoring Programm, das die Grüne Branche nach vorne bringt

---



# MentoGaLand

Mit MentoGaLand startet die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit der DEULA Westfalen-Lippe ein Programm, das im Bereich der Weiterbildung im Gartenbau und in der Landwirtschaft neue Akzente setzt. In einer Zeit, in der Digitalisierung, Klimawandel und Fachkräftemangel den Arbeitsalltag zunehmend verändern, setzt MentoGaLand darauf, weiterbildungswillige und vielleicht auch -bedürftige Menschen ausfindig zu machen, an geeignete Formate heranzuführen und die Akteure zu vernetzen.

Im Mittelpunkt stehen eigens geschulte Weiterbildungsmentorinnen und -mentoren, die Kolleginnen und Kollegen individuell ansprechen und begleiten, vom Erkennen ihrer Bedarfe und Stärken bis zur Auswahl passender Lernangebote. Gerade Mitarbeitende ohne formale Ausbildung profitieren besonders von dieser wertschätzenden Unterstützung und haben erstmals eine echte Chance, ihre beruflichen Fähigkeiten gezielt weiterzuentwickeln. Weiterbildung soll nicht als Hürde, sondern als motivierender Erfolgsweg wahrgenommen werden.

Die Ziele des Programms sind ambitioniert und am Ende ein Gewinn für die gesamte Branche: Über 60 beteiligte Betriebe, 30 ausgebildete Mentoren/-innen und individuelle Förderung für mind. 50 Beschäftigte. Teilnehmende Betriebe sichern sich zudem klare Vorteile: Zugang zu innovativen Weiterbildungsformaten, Sichtbarkeit als „Bildungsaktiver Gartenbaubetrieb“, ein wachsendes Netzwerk und die aktive Mitgestaltung einer zukunftsorientierten Weiterbildungskultur.

Das Projekt ist innerhalb der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen dem Geschäftsbereich Berufsbildung und Fachschulen zugeordnet und am Bildungszentrum Gartenbau und Landwirtschaft Münster-Wolbeck angesiedelt. Das Projektteam befindet sich aktuell im Aufbau; weiterführende Informationen und Ansprechpartner finden Sie hier: [MentoGaLand](#)

Das Projekt MentoGaLand wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSF) und wissenschaftlich-administrativ begleitet vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

---

## Befund zu den laufenden Jung-/Nebenerwerbslandwirtekursen

---

Bis zum Sommer 2026 werden insgesamt rund 90 Personen in drei parallel angebotenen Kursen weiterqualifiziert. Das Ziel vieler Teilnehmenden besteht darin, die Voraussetzungen für die Beantragung der Junglandwirteprämie erfüllen zu können. Diese kann u.a. über den Nachweis von 300 Stunden anerkannter, qualifizierter Weiterbildung oder über das Ablegen der Abschlussprüfung gemäß § 45.2 BBiG erreicht werden. Seit dem Jahr 2022 ist die Nachfrage nach diesen Kursen sowie nach der Zulassung zur Abschlussprüfung nach § 45.2 BBiG deutlich angestiegen.

Von den aktuell 90 Teilnehmenden konnten bereits 56 Personen für die Abschlussprüfung im Bereich Landwirtschaft im Sommer 2026 zugelassen werden. Dies unterstreicht sowohl die hohe Motivation der Teilnehmenden als auch die Relevanz und Qualität der angebotenen Qualifizierung.

Das Interesse an den Kursen für den Zeitraum 2026 bis 2028 bleibt weiterhin sehr hoch, insbesondere am Standort Münster-Wolbeck. Aufgrund dieser anhaltend starken Nachfrage ist dort ab dem Jahr 2027 eine Anpassung der Kursorganisation geplant. Künftig soll ein Kompaktkurs von Januar bis April des Folgejahres angeboten werden. Durch diese strukturelle Veränderung können jedes zweite Jahr etwa 30 zusätzliche Plätze geschaffen werden, um noch mehr Interessierten eine Teilnahme zu ermöglichen.

## Trends bei den Ausbildungszahlen und aktuelle Entwicklung an den Fachschulen

---

Die demografische Entwicklung wirkt sich weiterhin spürbar auf den Ausbildungsmarkt aus. Die Zahl der Abgänger/-innen allgemeinbildender Schulen erreicht in diesem Jahr vorerst einen Tiefpunkt, verstärkt durch den ausbleibenden Abiturjahrgang an den Gymnasien aufgrund der Rückkehr von G8 zu G9, und dürfte erst ab dem kommenden Jahr wieder moderat ansteigen. Vor diesem Hintergrund sind die Ausbildungszahlen in den grünen Berufen zuletzt und aktuell durchaus positiv zu bewerten. Zwar bleibt die Gesamtzahl der Auszubildenden leicht rückläufig, jedoch zeigen einzelne Berufsgruppen stabile oder sogar leicht positive Entwicklungen. Insgesamt wurden zum Stichtag 31. Dezember 2025 rund 7000 Auszubildende und Umzuschulende in den grünen Berufen und der Hauswirtschaft in Nordrhein-Westfalen registriert.

Die Auszubildendenzahlen wirken sich aufgrund der Praxisanforderungen (ein Jahr vor Besuch der Fachschule, zwei Jahre vor Anmeldung zur Meisterprüfung) immer erst zeitversetzt auf die Nachfrage an den Fachschulen aus. Für das kommende Schuljahr 2026/27 stellen sich diese insgesamt durchaus positiv dar: Über 260 Nachwuchskräfte haben sich an den sechs landwirtschaftlichen Fachschulen der Landwirtschaftskammer angemeldet, an allen Standorten mehr als im Vorjahr.

An der Fachschule für Gartenbau in Essen verzeichnen wir rund 230 Anmeldungen, mit guter Nachfrage im Dienstleistungsbereich, sowohl im Vollzeit- als auch im berufsbegleitenden Teilzeitbereich, jedoch mit überschaubaren Anteilen in den Produktionsfachrichtungen. In Summe sind es im Gartenbau etwas weniger Einsteiger/-innen als im Vorjahr, allerdings erreicht die gut besuchte ausgelagerte Teilzeitklasse in Münster-Wolbeck in diesem Sommer erst die Halbzeit. Im kommenden Jahr dürfen wir dort wieder eine neue Klasse mitzählen.

Am 28. Februar endete die Anmeldefrist an den Fachschulen. Über die Klassenbildung hat der Hauptausschuss der Landwirtschaftskammer als Schulträgerin am 26.03. entschieden, so dass nun die organisatorischen Vorkehrungen für das kommende Schuljahr getroffen werden können. Wir freuen uns auf einen neuen motivierten Jahrgang!

## Ausbildung ausländischer Auszubildender: Wichtige Hinweise für Betriebe

---

- Ohne gültige Erwerbserlaubnis ist der Beginn einer Ausbildung nicht gestattet; es läge tatsächlich eine Ordnungswidrigkeit vor. Überprüfen Sie daher bitte das aufenthaltsrechtliche Dokument (Aufenthaltstitel, Visum, Duldung, Aufenthaltsgestattung), ob die Erwerbserlaubnis für Ihren Betrieb darin explizit ausgewiesen wird.
- Liegt die Erwerbserlaubnis erst zu einem späteren Zeitpunkt vor, muss dementsprechend ein aktualisierter Berufsausbildungsvertrag bei der LWK eingereicht werden.
- Bei einem Betriebswechsel muss i.d.R. von dem/der Auszubildenden und dem Betrieb eine neue Erwerbserlaubnis bei der zuständigen Ausländerbehörde beantragt werden. Entscheidend hierbei ist die Meldeadresse der Auszubildenden. Für die Beantragung ist ausreichend Zeit einzuplanen, um einen lückenlosen Übergang zu gewährleisten.
- Ab dem 1. Januar 2026 besteht für Arbeitgebende die Pflicht, bei der Anwerbung von Drittstaatsangehörigen auf die Möglichkeit einer unentgeltlichen Information oder Beratung zu arbeits- und sozialrechtlichen Fragen durch die mehrsprachigen Beratungsstellen „Faire Integration“ hinzuweisen. Diese Informationspflicht ist nach §45c Aufenthaltsgesetz vorgeschrieben. Weitere Informationen: <https://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/informationspflicht-beratung-faire-integration/>

- Weitere wichtige Hinweise finden Sie auf der [Checkliste Hinweispflichten für Betriebe](#)

Sofern Sie bei der Beantragung der Erwerbserlaubnis Unterstützung benötigen, wenden Sie sich gerne an die Willkommenslotsen. Diese helfen gerne und kostenlos bei aufenthaltsrechtlichen und bürokratischen Fragen, bei der Kommunikation mit der Ausländerbehörde und der betrieblichen Integration (z.B. mittels geeigneter Berufssprachkurse). Ebenfalls unterstützen sie bei der Rekrutierung von ausländischen Ausbildungskandidatinnen und -kandidaten und dem Visa-Prozess.

Ihre Willkommenslotsen für die grünen Berufe in NRW:

<b>Garten- und Landschaftsbau</b>	<b>Gartenbau (sonstige Fachrichtungen) sowie Land-, Haus-, Pferde- und Tierwirtschaft</b>
Martin Müller  VGL NRW Zum Steigerhaus 14 46117 Oberhausen  Telefon: 0208 848 30 - 15 Mobil: 0176 57 92 96 05 E-Mail: <a href="mailto:m.mueller@galabau-nrw.de">m.mueller@galabau-nrw.de</a> Internet: <a href="http://www.galabau-nrw.de/">www.galabau-nrw.de/</a>	Hanna Schulze-Johannes  Landwirtschaftskammer NRW Nevinghoff 40 48147 Münster  Telefon: 0251 2376 - 471 Mobil: 0160 31 28 927 E-Mail: <a href="mailto:hanna.schulze-johannes@lwk.nrw.de">hanna.schulze-johannes@lwk.nrw.de</a> Internet: <a href="http://www.landwirtschaftskammer.de/">www.landwirtschaftskammer.de/</a>

Dieser Infodienst wird Ihnen ausschließlich mit Ihrem Einverständnis zugesandt. Sie möchten diesen nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte hier: [Infodienst abbestellen](#).

Sie sind noch kein Abonnent und möchten den Infodienst regelmäßig per Mail erhalten, dann klicken Sie hier: [Infodienst abonnieren](#)

© Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Geschäftsbereich 4 – Berufsbildung, Fachschulen

Postanschrift: Landwirtschaftskammer NRW | GB 4 - Berufsbildung, Fachschulen | 48108 Münster

Gebäudeanschrift: Landwirtschaftskammer NRW | GB 4 - Berufsbildung, Fachschulen | Nevinghoff 40 | 48147 Münster

Redaktion: Anja Nathues

Telefon: 0251 2376-723; E-Mail: [ausbilderinfo@lwk.nrw.de](mailto:ausbilderinfo@lwk.nrw.de)

[www.landwirtschaftskammer.de](http://www.landwirtschaftskammer.de)